



Zigeunerleben

"Im Schatten des Waldes"

CHORSTIMMEN-AUSZUG

Robert Schumann, 1810 - 1856
op. 29, Nr. 3 (Text: Emanuel Geibel)

Belebt (Vivace)

Sopran *p* Im Schat-ten des Wal-des, im Bu-chen-ge-zweig, da

Alto *p* Im Schat-ten des Wal-des, im Bu-chen-ge-zweig, da

Tenor *p* . . . , da

Bass

6

regt's sich und ra-schelt und flü - stert zu - gleich. Es flak-kern die Flam - men-es gau - kelt der Schein um

regt's sich und ra-schelt und flü - stert zu - gleich. Es flak-kern die Flam - men-es gau - kelt der Schein um

regt's sich und ra-schelt und flü - stert zu - gleich. Es flak-kern die Flam - men-es gau - kelt der Schein um

p Es flak-kern die Flam - men-es gau - kelt der Schein um

10

f bun - te Ge - stal - ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu - ner be -

f bun - te Ge - stal - ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu - ner be -

f bun - te Ge - stal - ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu - ner be -

f bun - te Ge - stal - ten, um Laub und Ge-stein. Da ist der Zi-geu - ner be -

13

weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -
 weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -
 weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -
 weg - li - che Schar mit bli - tzen-dem Aug' und mit wal - len-dem Haar, ge -

16

säugt an des Ni - les ge - hei - li - gter Flut, ge - bräunt von His - pa - ni - ens süd - li - cher Glut.
 säugt an des Ni - les ge - hei - li - gter Flut, ge - bräunt von His - pa - ni - ens süd - li - cher Glut.
 säugt an des Ni - les ge - hei - li - gter Flut, ge - bräunt von His - pa - ni - ens süd - li - cher Glut.
 säugt an des Ni - les ge - hei - li - gter Flut, ge - bräunt von His - pa - ni - ens süd - li - cher Glut. Um's

20

Um's Feu - er, um's Feu - er, da
 Um's lo - dern-de Feu - er, um's lo - dern-de Feu - er, da
 Um's Feu - er, in schwel - len-dem Grün, da la - gern die Män - ner kühn, da
 lo dern-de Feu - er, in schwel - len-dem Grün, da la - gern die Män - ner ver - wil - dert und kühn, da

24

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

kau-ern die Wei-ber und rü-sten das Mahl, und fül-len ge-schäf-tig den al-ten Po-kal.

28

Und Sa-gen und Lie-der er-tö-nen im Rund, wie

Und Sa-gen und Lie-der er-tö-nen im Rund, wie

Und Sa-gen und Lie-der er-tö-nen im Rund, wie

Und Sa-gen und Lie-der er-tö-nen im Rund, wie

34

Spa-ni-ens Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

Spa-ni-ens Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

Spa-ni - Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

Spa-ni-ens Gär-ten so blü-hend und bunt, und ma-gi-sche Sprü-che für Not und Ge-

41

dim. ritardando *a tempo*

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

dim.

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

dim.

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

dim.

- fahr ver - kün - det die Al - te der hor - chen - den Schar.

47

Sopran Solo *mf*

Schwarz - äü - gi - ge Mäd - chen be - gin - nen den Tanz,

51

Alt Solo *mf*

Da sprü - hen die Fak - keln im röt - li - chen Glanz,

55

Tenor Solo *mf*

Es lockt die Gi - tar - re, die Zim - bel klingt,

59

Sopran/Alt Soli *p*

Sopran/Alt Soli *p*

Dann ruh'n sie er - mü - det vom

Dann ruh'n sie er - mü - det vom

Bass Solo *mf*

wie wild und wil - der der Reigen sich schlingt.

63

Sopran Solo *p* *langsamer*

nächt - li - chen Reih'n. Und die aus der glück - li - chen Hei - mat ver - bannt, sie

nächt - li - chen Reih'n *ritardando*

Tenor I, II Soli *mf*

Es rauschen die Bu - chen in Schlum - mer sie ein.

68

Tutti p a tempo

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land, und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

Tutti p

und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

Tutti p

und die aus der glück-li-chen Hei-mat ver-bannt, sie

Tutti p

und die aus der Hei-mat ver-bannt, sie

72

ritardando *a tempo* *p*

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land. Doch wie nun im O-sten der

p

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land. Doch wie nun im O-sten der

p

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land. Doch wie nun im O-sten der

p

schau-en im Trau-me das glück-li-che Land. Doch wie nun im O-sten der

77

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

Mor-gen er-wacht, ver-lö-schen die schö-nen Ge-bil-de der Nacht, es schar-ret das Maul-tier bei

81

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

Ta - ges - be - ginn, fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

85

p
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

p
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

p
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

p
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin?

89

pp
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

pp
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

pp
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

pp
Fort zieh'n die Ge - stal - ten, wer sagt dir wo - hin? Wer sagt dir wo - hin?

94

hin?
hin?
hin?
hin?

Textübersicht:**Zigeunerleben**

Im Schatten des Waldes, im Buchengezweig,
Da [regt sich's und raschelt's] 1 und flüstert zugleich.
Es flackern die Flammen, es gaukelt der Schein
Um bunte Gestalten, um Laub und Gestein.

Das ist der Zigeuner bewegliche [Schaar] Schar,
Mit blitzendem Aug' und mit wallendem Haar,
Gesäugt an des Niles geheiligter Flut,
Gebräunt von Hispaniens südlicher Glut.

Um's Iodernde Feuer in schwellendem Grün,
Da lagern die Männer verwildert und kühn,
Da kauern die Weiber und rüsten das Mahl,
Und füllen geschäftig den alten Pokal.

Und Sagen und Lieder ertönen im Rund,
Wie Spaniens Gärten so blühend und bunt,
Und magische Sprüche für Not und Gefahr
Verkündet die Alte der horchenden [Schaar] Schar.

Schwarzäugige Mädchen beginnen den Tanz.
Da sprühen die Fackeln im rötlichen Glanz.
[Heiß] 2 lockt die Gitarre, die [Zimbel] 3 [erklingt] 4.
Wie [wilder] 5 und wilder der Reigen sich schlingt.

Dann ruhn sie ermüdet von nächtlichen Reihn.
Es rauschen die [Wipfel] 6 in Schlummer sie ein.
Und die aus der [sonnigen] 7 Heimat verbannt,
sie schauen im [Traum das gesegnete] 8 Land.

Doch wie nun im Osten der Morgen erwacht,
Verlöschen die schönen Gebilde der Nacht,
[Laut] 9 scharret das Maultier bei Tagesbeginn,
Fort ziehn die Gestalten. -- Wer sagt dir, wohin?

**Textabweichungen in Schumann-Ausgaben:
(in dieser Ausgabe größtenteils berücksichtigt)**

- 1 Schumann: "regt's sich und raschelt"
- 2 Schumann: "Es"
- 3 In älteren Ausgaben: "Cymbel"
- 4 Schumann: "klingt"
- 5 Schumann: "wild"
- 6 Schumann: "Buchen"
- 7 Schumann: "glücklichen"
- 8 Schumann: "Traume das glückliche"
- 9 Schumann: "Es"

Emanuel Geibel (1815 - 1884)